

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 29. Stück.

Den 22. Julius 1826.

---

## Inhalt.

Gustav Adolph in Deutschland. — Anzeige. — Milde  
Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Beiträge für die  
Griechen. — Halle'scher Getreidepreis. — Verzeichniß der  
Gebühren zc. — 79 Bekanntmachungen.

---

Mit Gott hat er den großen Kampf begonnen,  
Mit Gott den Sieg gewonnen.

---

## Gustav Adolph in Deutschland.

---

Im Jahr 1611 folgte Gustav Adolph seinem  
Vater Karl IX. auf dem Throne, und er war es,  
den das Schicksal bestimmt hatte, sein Volk auf den  
größeren Schauplatz der Weltgeschichte zu führen.  
In dem Gefühle solcher Bestimmung hat Gustav  
Adolph den Kampf gegen die überlegene Macht  
Oestreichs unternommen.

Dieser große König ist sehr verschieden beurtheilt  
worden, weil er in einem Zeitalter lebte, da der Geist  
heftiger Partheyung die einfache Ansicht der Begeben-  
heiten

XXVII. Jahrg.

(29)

heißt

heiten und Menschen nicht gestattete. Ein Theil hat ihn nur als Eroberer betrachtet, welchen die Unruhe eines brennenden Ehrgeizes über das Meer getrieben, um fremde Länder zu bezwingen, und dem die Religion als Deckmantel der Kriegslust gedient habe; — Andere haben in ihm nur den begeisterten Kämpfer für seinen Glauben gesehen, und alle die Regungen in seiner Seele geläugnet, welche die Gegner ihm zuschrieben. In Beyder Urtheile mischt sich das Wahre mit dem Falschen. Weder trieb den König der Ehrgeiz im gewöhnlichen Sinne, welcher nur die Ehre der Person sucht; obwohl die Liebe des Ruhmes, der ein unsterbliches Leben im Munde der Völker verleiht, nicht geringen Raum in seiner Seele einnahm; — noch auch hat er die Waffen allein für die Rettung seiner Glaubensgenossen in Deutschland ergriffen, wenn gleich Glaube und Frömmigkeit unaussprechlich in seiner Brust glühten; — sondern beyde Triebfedern seines Gemüthes wirkten vereint, und standen zusammen unter einem andern Gesetze, welches sie verband. Dieses war das Gefühl seiner weltgeschichtlichen Bestimmung, daß er berufen sey, sein edles Volk, obwohl klein an Zahl, doch keinem an Tapferkeit und jeglicher Tugend nachstehend, aus der Dunkelheit hervor in seinen Rang unter die andern Völker Europa's einzusetzen.

Sein großer Plan zeigte sich sogleich bey seinem ersten Auftreten. Er war vom Kaiser Ferdinand gereizt und beleidigt; seine Fürsprache für die Protestanten in Deutschland und für seine Vettern, die Herzöge von Mecklenburg, so wie seine Vermittelung bey dem dänischen Frieden, waren schändlich zurückgewiesen worden;

den; Wallenstein hatte sogar den Polen 10,000 Mann Kaiserlicher gegen ihn zu Hülfe geschickt. Noch mehr als alles dieses, welches leicht durch Worte vermittelt werden mochte, rief ihn aber die große Gefahr der protestantischen Kirche und die Furcht, daß sich an den Gestaden der Ostsee, durch Wallenstein, eine neue gefährliche Macht zu Gunsten des Hauses Oestreich und der Katholischen bilden werde.

Die nächste Ursache des Streites gab die Stadt Stralsund; sie bat um seinen Schutz; er versprach ihn und that den entscheidenden Schritt. Nachdem er dem Kaiser Ferdinand den Krieg erklärt hatte, landete er am 4. Julius 1630 mit 15,000 Schweden an der Insel Rügen. Als er aus Land gestiegen war, kniete er vor seinem Heere nieder und betete; das Heer mit ihm; er war mit kleiner Schaar zu einem großen Werke ausgezogen.

Als die Nachricht von seiner Landung zum Kaiser Ferdinand kam, achtete er des neuen Feindes, im Vertrauen auf sein bisheriges Glück, wenig; man spottete im Reiche des kleinen Königs aus Norden, und nannte ihn den Schneekönig. Allein seine 15,000 Mann waren eine Heldenschaar, Krieger gleichsam aus einer andern Welt; es war strenge Zucht und Frömmigkeit unter ihnen, und die ihnen gegenüber standen, kannten nur die Wildheit des Krieges, welche allen Lüsten und Begierden den Zügel läßt. Sie waren aus allen Völkern und Glaubensgenossen gemischt, und es verband sie kein höherer Gedanke, sondern nur die Waffenlust und die Begierde der Beute. Jene aber hatten das Vertrauen, daß Gott mit ihnen sey; zwey Mal des Tages war bey ihnen andächtiges

2

Gebet,

Gebet, und jede Schar hatte ihren Geistlichen. Dazu hatte der große Sinn des Königs eine neue Kriegskunst geschaffen; und er ist auch darin den berühmtesten Männern des Alterthums gleich, daß er seine Gegner durch die Neuheit und Kühnheit seiner Stellungen, seiner Ordnung, seiner Angriffe überraschte, und sie, die an dem Hergebrachten hielten, in Verwirrung brachte. Bis dahin hatte man immer in der Schlachtordnung viele Reihen hinter einander gestellt, Gustav ordnete bey dem Fußvolk nur sechs, und bey der Reiterey vier hinter einander; dadurch gewann sein kleines Heer an Ausdehnung in der Weite, und war beweglicher in der Schlacht; und zugleich richteten die Kugeln des schweren Geschüzes nicht solche Verwüstung unter ihnen an, als in den dichten Haufen der Gegner.

(Der Beschluß im nächsten Stück.)

## Chronik der Stadt Halle.

I.

### U n z e i g e.

Ein Verein von Gelehrten beabsichtigt, eine durchaus vollständige Sammlung aller Aeußerungen Luthers über jeden einzelnen von ihm berührten Gegenstand der Religion, der Kirche, der Theologie und Philosophie, in alphabetischer Ordnung herauszugeben, und hat dazu Subscription eröffnet. Das Werk wird unter dem Titel:

Geist

Geist aus Luthers Schriften, oder Concor-  
danz der Ansichten und Urtheile des großen  
Reformators über die wichtigsten Gegenstände  
des Glaubens, der Wissenschaft und des Lebens,  
und zwar der erste Theil zu Anfang des kommenden  
Jahres, erscheinen, etwa 3 Alphabete umfassen, und  
für jedes Alphabet hat die Verlagshandlung (Leske  
in Darmstadt) den sehr geringen Subscriptionspreis  
von 17½ Silbergroschen festgesetzt. Unter den Her-  
ausgebern haben sich genannt die Herren Lomm-  
ler, Lucius, Ruß und Zimmermann, und  
das Werk dürfte evangelischen Predigern, welche  
keine Ausgabe von Luthers Schriften besitzen, aber  
auch selbst diesen, von sehr großem Nutzen seyn. Die  
Unterzeichneten sind aufgefordert worden, Subscriben-  
ten zu sammeln, und dazu von Herzen gern bereit.  
Halle, den 16. Julius 1826.

Prof. Dr. Marks.  
Prediger Hesekiel.

2.

### Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

31) Von mehreren Studirenden 1 Thlr. 15 Sgr.,  
überbracht durch Hrn. G. P.

32) 1 Thlr., aus stillem Dankgeföhle bey einer  
glücklichen Entbindung zum Besten der Armen, über-  
bracht von der Hebamme Frau Trautner.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

3

3.

## 3. Beyträge für die Griechen.

Von einigen hier in Halle verkauften Kupfern sind noch eingegangen 1 Thlr. 20 Sgr. Die Berechnung des auswärtigen Verkaufs kann erst nach längerer Zeit mitgetheilt werden, da es der Geschäftsgang des Buchhandels so mit sich bringt; es mag aber nun viel oder wenig auf diese Weise und auch erst spät eingehen, so wird es doch immer zur rechten Zeit kommen, da sich unter den jetzigen Umständen der Kampf wohl noch Jahrelang hinziehen kann.

Böhme.

Noch sind eingegangen: 2 Thlr. von C. C. C.

Niemeyer.

Mit dem Ende des Monats soll das Eingegangene abgesandt werden.

## 4.

## Halle'scher Getreidepreis.

Den 13. Jul.	Der Scheffel	Weizen	1 Thlr.	1 Sgr.	3 Pf.
	„ „ „	Roggen	— „	20 „	— „
	„ „ „	Gerste	— „	15 „	— „
	„ „ „	Hafer	— „	15 „	— „
Den 15. Jul.	„ „ „	Weizen	1 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen	— „	20 „	— „
	„ „ „	Gerste	— „	15 „	— „
	„ „ „	Hafer	— „	15 „	— „
Den 18. Jul.	„ „ „	Weizen	1 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen	— „	20 „	— „
	„ „ „	Gerste	— „	15 „	— „
	„ „ „	Hafer	— „	15 „	7 „

Halle, den 18. Julius 1826.

5.

Gebörne, Betraute, Gestorbene in Halle zc.  
 Junius. Julius 1826.

## a) Gebörne.

Marienparochie: Den 17. Junius dem Schuhmachermeister Brose eine Tochter, Emilie Auguste. (Nr. 159.) — Den 2. Julius dem Handarbeiter Hünze eine T., Johanne Marie Rosine. (Nr. 927.) — Den 3. dem Schuhmacher Müller ein S., Gustav Friedrich Christian. (Nr. 1360.) — Den 8. dem Schnitthändler Simon eine T., Franziska Rosine. (Nr. 758.) — Den 9. dem Schuhmachermeister Mentzel eine T., Friederike Theresie. (Nr. 72.) — Dem Schuhmacher Grahl ein S., Carl Friedrich Franz. (Nr. 1434.)

Ulrichsparochie: Den 21. Junius dem Handarbeiter Müller ein S., Carl Friedrich Albert. (Nr. 234.) — Den 1. Julius dem Gensd'armer Hendrich eine T., Bertha Wilhelmine. (Nr. 309.) — Den 7. dem Verginann Damm ein S., Friedrich Ludwig Eduard. (Nr. 252.) — Den 8. dem Schuhmachermeister Schöne eine T., Friederike Emilie. (Nr. 246.)

Domkirche: Den 8. Julius dem Maurer Pfennigsdorf ein S., Christian Heinrich. (Nr. 1646.)

Neumarkt: Den 2. Julius dem Papierformenmacher Meyer eine T., Friederike Auguste. (Nr. 1113.)

## b) Betraute.

Marienparochie: Den 13. Julius der Schuhmacher Grahl mit M. S. Knitschke.

Ulrichsparochie: Den 9. Julius der Handarbeiter Meyer mit M. E. Eley. — Den 10. der Pferdeverleiher Gebes mit S. S. Wiede. — Den 16. der Victualienhändler Scholle mit der Wittwe Pohlmann.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. Julius des Musiklehrers  
Sindeisen F., Bertha Amalie, alt 10 J. 10 M.  
2 W. Darmenzündung. — Den 10. des Soldaten  
Müller Wittwe, alt 48 Jahr, Wassersucht. —  
Den 11. des Soldaten Schneider nachgelassene F.,  
Johanne Charlotte, alt 29 Jahr, Brustkrankheit. —  
Den 15. des Deblers Thelicke Wittwe, alt 77 J.  
9 M. Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 7. Julius des Maurergesellen  
Baumann G., Carl Albert, alt 1 J. 2 M. 2 W.  
3 F. Krämpfe. — Den 9. des Handarbeiters Gabler  
Sohn, Friedrich Carl, alt 1 J. 2 M. 3 W. 6 F.  
Schlagfluß. — Den 10. des Gärtners Köppe F.,  
Louise Caroline, alt 6 M. 1 W. 2 F. — Den 16.  
der Bergmann aus Wettin Seidel, alt 79 J. 3 M.  
Entkräftung.

Morigparochie: Den 9. Julius des Invaliden  
Sprung Ehefrau, alt 54 Jahr, Brustkrankheit. —  
Den 10. des Tuchmachermeisters Nörber F., Emma  
Friederike Theresie, alt 8 M. 1 W. 3 F. Krämpfe.

Domkirche: Den 11. Jul. des Chirurgen Deybalde  
Wittwe, alt 68 J. 9 M. 3 W. 1 F. Entkräftung.

Krankenhaus: Den 10. Julius der Handarbeiter  
Schoch, alt 29 J. Entzündung der Gedärme.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnig.

## Bekanntmachungen.

Nachricht, wo Unterricht in den Elementen der Ma-  
thematik erteilt wird, giebt der Wirth des Hauses  
Nr. 318 Galgstraße.

Eine Parthie sehr feine moderne seidne Herrenhüte  
erhielt und verkauft zu dem festgesetzten billigen Preise  
von 1 Thlr. 25 Sgr.

Beyer. Große Ulrichsstraße Nr. 74.

Zur Verlichtirung des Oelbedarfs für die Stadt-  
erleuchtung im bevorstehenden Winter an den Mindest-  
fordernden wird ein Termin auf den 11ten August c.,  
Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause anberaunt, wozu  
qualificirte Unternehmer hierdurch mit dem Bemerken ein-  
geladen werden, daß die auf diesen Gegenstand Bezug  
habenden Bedingungen in unserer Canzley täglich zur  
Einsicht vorliegen. Halle, den 15. Julius 1826.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wucherer. Lehmann.

Von den höhern Behörden sind sehr dringende An-  
ordnungen dahin getroffen worden, daß alle herrschaft-  
lichen Abgaben auf das pünktlichste eingezahlt, ewanige  
Reste aber allmonatlich mit Strenge eingetrieben werden  
sollen. Wir fordern daher die Steuerpflichtigen dringend  
auf, die laufenden Steuern künftig in den bestimmten  
Fristen ordnungsmäßig abzuführen, die Rückstände aber  
ungesäumt in die betreffenden Kassen gelangen zu lassen.  
Denn wir haben in Folge der uns selbst gewordenen An-  
drohungen die Veranstaltung getroffen, daß keine Reste  
mehr statt finden können, solche vielmehr nach jedem ab-  
gelaufenen Zahlungstermine sofort durch Zwangsmaaß-  
regeln beygetrieben werden.

Eben so, wie bey den herrschaftlichen Abgaben,  
muß aber auch bey den städtischen Gefällen auf pünkt-  
lichere Abtragung gehalten werden, und wir bemerken  
hierbey ausdrücklich, daß die oben erwähnten Maaßregeln  
auch auf die Communal-Leistungen ausgedehnt werden.

Halle, den 16. Julius 1826.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ein Fortepiano steht zu vermiethen, Brauhausgasse  
Nr. 373 eine Treppe hoch.

Es liegt noch eine Quantität recht gutes Rohr zu  
verkaufen in Nr. 509 am Frankensplatz.

In der Ritterstraße Nr. 687 eine Treppe hoch steht  
von jetzt an ein Fortepiano zu vermiethen.

Mit Ende dieses Jahres läuft das bisherige Quinquennium der Magdeburger Städte-Feuer-Societät ab, und sollen deshalb auf Veranlassung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Magdeburg auf die nächstfolgenden Fünf Jahre, als vom 1sten Januar 1827 bis zum letzten December 1831, neue Kataster angefertigt werden.

Es wird demnach sämmtlichen Hausbesitzern der Gesammstadt Halle hiermit bekannt gemacht, wie ein Jeder, welcher eine Abänderung der Versicherungssumme, sey es nun durch Erhöhung oder Herabsetzung der Gebäude beabsichtigt, solches vom 24ten dieses Monats bis zum 12ten des künftigen Augusts Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bey dem Herrn Rentant Schiff und in dessen Kassenlocale anzuzeigen hat, welcher vorschriftsmäßig einem Jeden über den zu machenden Antrag zu Protokoll vernehmen wird, wobey jedoch zu bemerken ist, daß bey Erhöhungen eine von den vereideten Werkmeistern Herrn Beck senior und Gansauge angefertigte und von den Königl. Bauofficianten revidirte Taxe der Gebäude sogleich bey der Anmeldung mit einzureichen ist.

Halle, den 18. Julius 1826.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wucherer. Lehmann.

Große pommerische Neunaugen verkauft um damit zu räumen pr. Stück 1 Egr.

Blüthner. Alte Markt.

Wagenverkauf. Ein noch in sehr gutem Zustande sich befindender Stuhlwagen, ganz leicht, ein- und zweyspännig zu fahren, steht zu verkaufen in Nr. 1689 Steinweg.

Kapitalgesuch.

2000 Thlr. Courant werden auf ein hiesiges Grundstück zur ersten und alleinigen Hypothek sofort oder zu Michaelis dieses Jahres gesucht, hierbey wird aber die Einmischung eines jeden Unterhändlers verboten, und bemerkt, daß das qu. Grundstück auf 2000 Thlr. hoch in der Feuerkasse steht. Nähere Nachricht ertheilt

A. Junck. Kleine Steinstraße Nr. 217.

Auf künftigen Sonntag, als den 23ten Julius, Nachmittags um 1 Uhr, sollen die diesjährigen Pflaumen auf dem Platze in den Weingärten meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige können sich daselbst einfinden.

Montag den 31ten Julius c. Vormittags 11 Uhr soll das hieselbst belegene, den Erben des verstorbenen Hrn. Cantor Stumpf gehörige Haus nebst Stall und Garten, an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Diestau, am 11. Julius 1826.

Der Pastor Kümmer.

Hausverkauf. Veränderungshalber steht ein gut ausgebautes Haus aus freyer Hand sogleich zu verkaufen; dasselbe enthält im Vorder- und Hintergebäude 6 Stuben, 7 Kammern, 2 Bodenkammern und großen Bodenraum, gewölbten Keller, Waschhaus, Küche, 2 Pferdeställe und einen andern Stall, Wagenschuppen und Hofraum, Einfahrt im Hintergebäude, Röhr- und Brunnenwasser. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und das Nähere erfahren in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1014.

Neue diesjährige saure Gurken bey  
Blüthner. Alte Markt.

Ganz frischen Wangentod hat wieder erhalten und verkauft  
Heinr. Meyer am Roland.

Um mit den gerissenen Bettfedern so wie recht schönen Flaumfedern aufzuräumen, werden solche ganz billig verkauft im schwarzen Adler vor dem Steinthore.

Gesuch alter großer eiserner Oefen.

Drey bis vier Stück recht große altmodige eiserne Oefen, am liebsten mit Thüröffnung in der Seite von rechts und wo möglich ohne Hof, werden zu kaufen gesucht in Nr. 2014 zu Glauha bey le Clerc.

Ich suche einen Boden auf mehrere Jahre zu miethen.  
Hammer. Kleine Klausstraße.

Eine etwas große blecherne Kohlendämpfe wird zu kaufen gesucht, große Klausstraße Nr. 879.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub Nr. 1050<sup>k</sup> neben der sogenannten Bäckermühle an dem Saalströme allhier belegene, dem einmännischen Tuchmachergewerk hieselbst gehörige, auf 402 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Färberhaus nebst Zubehör, auf freywilligen Antrag der Besitzer, des Tuchmachermeisters Sebling und Genossen, subhastirt, und

der 27ste September d. J.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 9 Uhr an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Sieghardt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 23. Junius 1826.

Königl. Preuß. Landgerichts.

Schwarz.

Das den Zachariaschen Erben zugehörige Haus in den Neunhäusern Nr. 201 nahe am Markt gelegen, steht zum Verkauf, und können Gebote darauf bey Madame Bernheim am Markt, wo zugleich die Verkaufsbedingungen zu erfahren sind, abgegeben werden. Sollte dieses Haus bis zum 12ten August nicht zum Verkauf kommen, so soll selbiges von Michaelis d. J. an im Ganzen vermietet werden. Es enthält einen Kaufmannsladen, vier Stuben, Alkoven, mehrere Kammern, Küche, geräumigen Keller, Hof mit Brunnenwasser, so wie den nöthigen Gelaß zur Feuerung.

In der Galtstraße Nr. 317 ist ein Haus Veränderungshalber sogleich zu verkaufen; in selbigem ist ein Laden, der sich zu jedem Handel paßt.

Anzeige. Bedeutende Transporte von Wein, und Bier, Bouteillen, Destillir, und viele andere grüne Glaswaaren mehr, hat erhalten und verkauft sehr billig

J. D. Mayer auf dem Neumarkte.

Halle, den 9. Julius 1826.

Das zur Klempnerprofession gehörige und sehr gut gehaltene vollständige Arbeitsgeräthe und der noch übrige Vorrath von fertiger Blechwaare soll an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Das Nähere erfährt man bey der Wittwe Funke in der Galgstraße Nr. 288.

Einen neuen Transport Feuerwerksachen erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Feine lackirte Waaren empfing die Gerlach'sche Handlung, Klausstraße Nr. 826, welche sich durch ihre Güte und billigen Preise sehr empfehlen, als: Präsensir, Bretter und Teller, Obstkörbe, Leuchter, Tabaks- und Zuckerkasten, Astral- und Studirlampen, Schreib- und Feuerzeuge, Spuckkasten, Licht-, Gläser- und Bouteillen, Unterfäße und viele andere Artikel.

Spiegel in verschiedenen Größen, welche sehr billig sind, empfiehlt D. S. Gerlach.

Baumwollen egales Strickgarn, gebleicht und ungebleicht und couleurt von 3 bis 12fach zu billigem Preise, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung, Klausstraße Nr. 826.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sogleich sein Unterkommen finden. Das Nähere Brüderstraße Nr. 207 bey C. Neumeister.

Es ist eine Stube und Kammer an eine stille Familie zu vermieten. Guter Landwein die Kanne zu 4 Egr. 4½ Pf. und 5 Egr., wie auch Mohrrübensaft das Pfund zu 1 Egr. 3 Pf., auch Cigarren und holländische Heringe zu billigen Preisen bey der Wittwe Jahn in der Klausstraße Nr. 877.

## Für Frauen

ist bey mir so eben fertig geworden und bey Semmerde und Schwersche in Halle so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Jörgs, D. J. Chr. G., diätetische Belehrungen für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen, welche sich als solche wohl befinden wollen; nebst einer Anleitung zur ersten physischen Erziehung der Kinder. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage, mit 1 Kupfer, 8. sauber gebunden. 1 Thlr.

Der Name des Verfassers und die in kurzer Zeit erfolgten neuen Auflagen sind hinreichende Empfehlung für dieses Buch. Ich bemerke daher nur, daß der Herr Verfasser dieser 3ten sehr vermehrten Auflage alles beygefügt hat, was die Zeitumstände in dieser Hinsicht zur Sprache gebracht haben: daher finden die Leserinnen sowohl über das Stillen, das Entwöhnen und über das Aufziehen der Kinder ohne Brust, als auch über die Wahl einer Amme und über die nöthige Aufsicht über dieselbe, die erforderlichen Nachweisungen. Auch der Ziegen, welche neulich wieder als Stellvertreter der Ammen vorgeschlagen worden sind, hat der Verfasser Erwähnung gethan. Das Buch empfiehlt sich zugleich durch sein Neues. Leipzig, im Julius 1826.

Carl Knobloch.

Dinters Schullehrer-Bibel altes Testament  
1ster Theil 25 Sgr. ist zu haben bey  
Kümmel unterm goldnen Ring.

Ein junger Mensch von guter Familie, welcher Lust zur Handlung hat und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet diese Michaelis in einer soliden Materialhandlung unter billigen Bedingungen Aufnahme. Näheres darüber ertheilt Herr Hesse bey dem Kaufmann Wiesdoro in der Galgstraße.

Es sind 2 Stuben nebst Schlafkammern in Nr. 1050 am Mühlberge zu vermietthen.

Ein sehr bequemes Haus ohnweit dem Galtzhore, welches drey Stuben, drey Kammern, Speisekammer, eine sehr helle Küche, einen kleinen Hof nebst Holzstall und Keller hat, ist von Michaelis dieses Jahres an eine stille Familie zu vermieten in Nr. 348 ohnweit dem großen Berlin.

Auf bevorstehende Michaelis ist in der Galtzstraße Nr. 280 die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller und Boden, zu vermieten. Das Nähere hierüber im Bureau des Leihhauses, Galtzstraße Nr. 281.

In Nr. 1035 am Domplatz ist die obere Etage an eine stille kinderlose Familie zu vermieten, und kann so gleich oder zu Michaelis bezogen werden.

Halle, den 18. Julius 1826.

In dem sub Nr. 247 hinter dem Rathhause gelegenen Hause ist eine Stube, 1 Kammer, Küche und Bodenraum zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.

Es ist in der großen Ulrichstraße Nr. 27 eine austapezirte Stube mit Kammer an zwey ledige Herren zu vermieten.

#### Vermietungs = Anzeige.

In Nr. 430 auf dem großen Berlin ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, von Michaelis d. J. an zu vermieten, und kann man sich in der mittlern Etage daselbst melden.

Ein großes Familienlogis ist zu Michaelis im Nehmischen, jetzt dem Studiosus Hrn. Regel zugehörigen Hause, Märkerstraße Nr. 454, zu vermieten; es enthält 4 austapezirte Stuben und im Seitengebäude 3 Stuben nebst Kammern, Küche, Trockenboden und Mitgebrauch des Waschhauses. Das Nähere bey

Bauermeister, in derselben Wohnung.

Am 20sten d. M. früh  $\frac{3}{4}$  auf 5 Uhr wurde das Maaß meiner häuslichen Leiden noch vermehrt durch den Tod meiner guten Ehegattin, Amalie Friederike geb. Secht, welche in ihrem 49sten Lebensjahre mir in die Ewigkeit voranging. Ich beuge mich unter der Hand des weisen Regierers der Welt; denn sein Wort ist Liebe, — nur Nacht sein Weg.

Der Prediger und Oberinspector Dr. Köhler.

Von der vergangenen Montags Nacht, als den 10ten d. M., bis zur nächsten Mittwoch sind mir aus meinem Garten folgende Blumen-Exemplare, welche in Töpfen waren, entwendet worden:

- 1) 4 rothe Hortensia mit der Blüthe,
- 2) 1 Rosa Thea,
- 3) 1 Rosa Multiflora mit der Blüthe,
- 4) 1 Voxia.

Wer mir zur Wiedererlangung dieser vorgenannten Exemplare behülflich ist, den sichere ich hierdurch eine Belohnung von Drey Thalern zu.

Elßässer jun.

Daß mein Aufenthalt für diesmal bis den 28sten dieses Monats hier währen wird, zeige ich ergebenst einem hochzuverehrenden Publikum an.

Halle, den 20. Julius 1826.

E. F. Schuffenhauer, Zahnarzt.

Eine noch ganz brauchbare, in vier Federn hängende zweispännige Chaise steht zu verkaufen bey dem Sattlermeister M u c h a u in der großen Klausstraße Nr. 908.

Theater = Anzeige.

Sonnabend den 22. Julius a. c.: Der Kalkbrenner, Bau deville in 1 Act von Holtet. Vorher: Glück und Segen, Schauspiel in 2 Acten von Houwald.

Sonntag den 23. Julius: Der Teufelsstein im Maiden Walde, Zauberoper in 3 Acten, Musik von W. Müller.  
C. Gerlach.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.